

Heinrich, St.

Erbaunungs-  
ind die Hren.  
John Peterson,  
berichtet durch  
zB. Tractate  
rlage der Ge-  
Beceinen in  
nen jährlichen

n Gewerbe,  
767 den vom  
tem jährlichen  
r, so lange er  
riammlungen.  
te bereits am  
chaft steht der  
N. Plambeck,  
l. D. Kelling-  
ion für Land-  
s-Casse, ein  
Geschäfts-  
etair Hr. Dr.  
Bibliothekar  
r das Leses-  
s Architecton.  
stalt sind die  
hnung lang-  
ommission  
N. Koppel;  
der zählenden  
n der Secre-

Zweck ist im  
ngem Kosten-  
durch Anteil-  
m aber allein  
sammlung ist  
mit 3½ pEt.  
rstand besteht  
— 2 Jahre  
ter Hr. J. D.  
9, contractlich  
Drehbahn 13,  
teorg, Bäder-  
utschen Bank.  
1856. Die  
Ankäufe von  
ind Sammt-  
s-Ankosten u.  
sind an die  
urch Ausgabe  
en. Zur Ver-  
die Einlagen  
gelegte Geld-  
sche ihr Amt  
der Handels-  
weg 50. —  
inemarkt 47,  
reich 4, er-  
Capital u.  
t über 5000

se. Gestiftet  
s Studiums  
im thätigen  
thverwalter,  
ector H. W.

n für die  
rde in Folge  
ändiger Ver-  
er Rettungs-

Stationen an der Elbmündung zu sorgen u. das Rettungswesen in jeglicher Weise zu fördern. Es wurden zu diesem Zwecke 2 Stationen — Cuxhaven u. Duhnen — gegründet, mit den nothigen Rettungsgegenständen versehen u. den Bewohnern der dortigen Gegenden für jedern auf der Elbe oder vor der Elbe u. Weiser-Mündung aus Lebensgefahr geretteten u. nach Hamburg oder Cuxhaven geborenen Schiffbrüchigen eine Prämie von 100 r, in Aussicht gestellt. — Im Mai des Jahres 1869 trat der Verein mit Aufhebung seiner Selbstständigkeit unter dem oben angegebenen Namen in die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein, deren Hauptitz in Bremen ist, woselbst auch der damalige Vorsteher, Hr. D. H. Meyer anständig ist, u. wo sich das Generalsecretariat unter Leitung des Hrn. Dr. Schuhmacher befindet. Außerdem hat die Gesellschaft noch einen seemannlich gebildeten Inspector in Person des Hrn. S. Steengrafe dafelbst angestellt, der mit Besichtigung der Stationen, sowie mit den sonstigen technischen Geschäften betraut ist. Die Direction des hamburger Bezirksvereines besteht gegenwärtig aus den Hren. Generalconsul Emile Nöbling, Vorsitzender, F. Laeiz, Schatzmeister, A. Godeffroy, J. N. Mc. Donald, D. Kupertl u. A. Schön. Das Sub-Comité in Rizebützel bilden die Hren. Hafenmeister Polack, G. v. d. Reden u. J. Dufz. Die Mitgliedschaft des Vereins wird erworben durch Zahlung eines jährlichen Beitragtes von 10 r. § 2; wer ein für alle Mal 10 r. § 40 zahlt, ist lebenslanglich Mitglied; die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht durch den Secretair des Vereins, Hrn. Dr. H. Wertz, Ferdinandstr. 45

**Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens,** gestiftet am 3ten Novbr. 1805. Diese Gesellschaft bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen Lehrer zu fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, u. den im Amte ergrauten Lehrern, sowie den Witwen u. Waisen dahingehiederer Lehrer eine Pension zu sichern. Die Gesellschaft besitzt eine ansehnliche Bibliothek, die jährlich vergrößert wird, u. einen Lesecirkel, der die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften enthält. Die activen Mitglieder (Schulmänner) versammeln sich alle 14 Tage, Mittwochs, Abends von 7 bis 9 Uhr, um die Fragen ihres Berufes zu erörtern; in Deliberations-Versammlungen werden die äußeren Angelegenheiten der Gesellschaft erörtert. Die Unterrichtsanstalt für angehende Lehrer ist jetzt mit der des schulwissenschaftlichen Bildungs-Vereines vereinigt. (S. Lehrer-Bildungs-Anstalt.) Die Witwen-Casse gewährt den Witwen u. Waisen dahingehiederer Lehrer eine jährliche Pension von 180 r. Die von dem verstorbenen Proponenten Hrn. J. A. Schlüter begründete Pensions-Casse für bejahrte Schulmänner sichert diesen, nach dem zurückgelegten 60sten Lebensjahre eine jährliche Pension, deren Größe durch die zur Verteilung kommende Summe, das Alter u. die Zahl der participirenden Mitglieder bestimmt wird. Außerdem unterhält die Gesellschaft eine Kranken- u. eine Vorkassencasse, von denen die erste erkrankten Lehrern eine wöchentliche Beihilfe von 7 r. gewährt. (S. diesen Art.) Die Theilnahme der unterstehenden Mitglieder macht es der Gesellschaft möglich, nach so verschiedenen Seiten eine erfolgreiche Thätigkeit zu entwickeln. Der Vorstand besteht bis Michaelis 1873 aus den Hren.: E. H. J. Diesel, Proponent; H. Dahn, Assistent des Proponenten, J. M. Lorenz, erster Bibliothekar, E. D. Siemssen, zweiter Bibliothekar, F. E. Laban, Director des Lesecirkels, J. F. E. Albrecht, erster Secretair, J. J. H. Lüder, zweiter Secretair, H. E. D. Dunder, erster Cassenverwalter, H. Lühmann, zweiter Cassenverwalter, H. E. Christensen, Vorsteher, N. D. Richmann do., J. A. Th. Hoffmann do., H. A. Holle, Rechnungsführer der Wittwen-Casse, H. F. E. Schuster, Rechnungsführer der Pensions-Casse, J. E. T. Graud, Rechnungsführer der Kranken-Casse.

**Gesellschaften, Die drei vereinigten, Hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe, der Architectonische Verein u. das Athenäum** (s. diese Artikel) halten seit dem 1. Mai 1864 zusammen drei reichhaltig ausgestattete Lesezimmer u. zwei Conversationszimmer mit Garderobe u. Bequemlichkeiten u. eigener Bewirthung. Außerdem steht die Bibliothek der Gesellschaft zur vollständig gleichberechtigten Benutzung der Mitglieder der drei vertragmäßig vereinigten Corporationen u. es gehen alle Werke u. Schriften, welche von denselben angekauft sind oder werden in diese Bibliothek. Der Jahresbeitrag der Mitglieder ist bei allen drei Gesellschaften gleich, auf Et. 15, gestellt. Zur Theilnahme kann man sich an einen der in den Les- u. Conversationszimmern — im Parterre des Hauses der Patriotischen Gesellschaft — anwesenden Aufseher wenden. Die Einführung von Gästen ist gestattet. Die Verwaltung steht unter einer aus Mitgliedern der drei Gesellschaften zusammengesetzten gemeinsamen Verwaltungs-Commission.

**Gewerbeschule, Die allgemeine und die Schule für Bauhandwerker.** Die Gewerbeschule, seit dem Mai 1865 eröffnet, ist vorzugsweise für die Lehrlinge des Handwerkers u. Gewerbestandes bestimmt u. bietet denselben Gelegenheit die zur Förderung ihres Berufs dienlichen theoretischen Kenntnisse zu erwerben u. die nöthige Fertigkeit im Zeichnen u. Modelliren sich anzueignen. Am Sonntagvormittage, Mittwoch u. Sonnabend-Nachmittage u. an den Abenden der Wochentage wird der Unterricht erteilt u. zwar in folgenden Fächern: Deutsch, Englisch, Geschäftsaufsätze, Buchführung, Rechnen, Algebra, Geometrie, Naturlehre, Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen, Fachzeichnen für das Baufach, das Möbelfach, den Schiffbau, die Metallarbeit u. die Kunstgewerbe, Zeichnen nach lebenden Pflanzen, kunstsaererbliche Formenlehre, Entwerfen von Dr. namenten, decoratives Malen, Lithographien, Modelliren in Thon. Als Lehrer sind angestellt die Hren. Börner, Ehrich, Dr. Glinzer, Heimerdinger, Janzen, Lundberg, Werten, Wittbeck, Schlotke, Schopel, Schroeter, Steinhaus, Dr. Stuhlmann, Woblien, Woldemar, Dr. Wobllow. Schülerzahl 1007. Jeder Gewerbetreibende ist gesetzlich verpflichtet, seinen Lehrlingen den Besuch der Schule bis zu 6 Stunden wöchentlich zu gestatten.

Die Schule für Bauhandwerker hat die Aufgabe, Bauhandwerkern Gelegenheit zu bieten, sich die Kenntnisse u. die Fähigkeit im Zeichnen anzueignen, deren sie zu einer gründlichen u. umfassenden Ausbildung in ihrem Berufe bedürfen. Den Unterricht erteilen außer dem Director die Hren. Dr. Glinzer, Lundberg, Werten, Schlotke, Dr. Stuhlmann, Wittweber, Woblien u. Zahn. Die Unterrichtszeit ist an den Wochentagen täglich 9 Stunden, jedesmal von Anfang November bis Ende März. Schülerzahl 75.

Die Verwaltung beider Anstalten besteht aus den Hren.: J. A. Albrecht, D. Hilby, E. P. E. Schmeddt, und dem Director D. Jessen, an der Koppel 94, welcher täglich im Schullocale,